



Leitfaden für das Hauskreisgespräch

Thema des Gottesdienstes: „**Der Wille Gottes**“

Datum: 18.11.18

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

„Was ist Gottes Wille für mein Leben?“ – eine spannende Frage, die uns in unterschiedlicher Hinsicht im Leben immer wieder begegnet. Dabei finden wir heutzutage eine Vielfalt von Ideen wie man den Willen Gottes herausfinden kann. Zwei grundlegende Fragen sind dabei von großer Wichtigkeit: Wie aufrichtig suche ich Gottes Willen? Wie viel bin ich bereit zu investieren, um seinen Willen herauszufinden?

Daneben gibt es eine Menge von Situationen, die wir als Gottes Willen bezeichnen würden, aber gleichzeitig große Fragezeichen haben, ob das wirklich Gottes Wille sein kann.

Sehr hilfreich ist diesbezüglich eine Unterscheidung des moralischen und souveränen Willen Gottes.

1. Der moralische Wille Gottes...

Wenn es um die Frage nach dem Willen Gottes geht, finden wir in 1Thes. 4,3 eine direkte Antwort: Heiligung. Gottes Wille ist, dass wir in unserem Charakter, Denken, Reden und Handeln zunehmend mehr so lebe wie es ihm gefällt. Dazu führt Gott uns in seinem Wort genau vor Augen, was seinem moralischen Willen entspricht.

...wurde uns offenbart und soll erforscht werden

2.Tim. 3,16-17 macht uns deutlich, dass wir den gesamten moralischen Willen Gottes geoffenbart bekommen haben und wir bereits alles wissen, um nach Gottes Vorstellungen zu leben. Dementsprechend gibt es in der Bibel jede Menge Stellen, die über den Willen Gottes sprechen. 1.Thes. 5,12-18 ist beispielweise eine solche Auflistung, die Gottes Willen klar formulieren.

...geschieht leider nicht immer

Allein wenn wir nur bei diesen wenigen Versen in 1.Thes. 5 bleiben, wird unser Versagen im Bezug auf das Leben nach Gottes Willen unweigerlich deutlich.

...ist für uns maßgeblich

Der offenbarte moralische Wille Gottes stellt uns Menschen in Verantwortung vor Gott. So spricht die Bibel davon, dass eines Tages jeder Mensch vor Gott erscheinen muss, um Rechenschaft für sein Leben abzulegen. Für Ungläubige geht es dabei um Gericht. Für Gläubige um Lohn (2Kor 5,10).

2. Der souveräne Wille Gottes...

Während der moralische Wille Gottes durch die Beschäftigung mit Gottes Wort zunehmend offensichtlicher werden kann, ist sein souveräner Wille für uns viel weniger greifbar.

...geschieht immer

Die Bibel betraut uns an verschiedener Stelle mit folgender unbegreiflichen Tatsache:

Der souveräne Wille Gottes umfasst alles und geschieht immer. Jes. 46,9-11 macht uns zum Beispiel sehr gut deutlich, dass alles dem souveränen Willen Gottes unterliegt. Während der moralische Wille ausschließlich Gutes beinhaltet, ist im Souveränen auch Sünde und das Böse eingeschlossen. Dennoch ist es sehr wichtig festzuhalten:

Der souveräne und moralische Wille Gottes steht nicht immer im Einklang!

...ist und bleibt uns größtenteils verborgen

Im Wesentlichen gibt es nur 2 zuverlässige Quellen zum souveränen Willen Gottes. Zum Einen das Wort Gottes, das uns so einige noch ausstehende Dinge über die Zukunft voraussagt. Und das zweite ist der Rückblick auf das Geschehene. Während wir den souveränen Willen Gottes oft gern im Voraus wissen würden, fordert die Bibel uns an keiner Stelle auf diesen zu suchen. Wir haben weder Anweisung, Verheißung, noch Vorbilder in der Bibel, die das taten (vgl. Röm 1,10; Jak 4,15)

...hat einen Sinn

Die Frage nach dem Sinn des souveränen Willen Gottes führt uns an die Grenze unseres Denkvermögens. Trotzdem verfolgt Gott Sinn und Ziel in seinem souveränen Handeln. Zwei grundlegende Aspekte nennt uns die Bibel dazu: Auf der einen Seite die Ehre Gottes, die im Zentrum dieses gesamten Universums steht. Des Weiteren aber auch die Christusähnlichkeit der Gläubigen (Röm 8,28-29).

Das Resultat

5. Mose 29,28 stellt diese beiden Formen des Willens Gottes unmittelbar nebeneinander und gibt uns eine klare Anweisung was für uns zu tun ist. Wir sind nicht aufgefordert nach dem Verborgenen (=souveränen Willen Gottes) zu suchen. Im Gegensatz dazu sind wir aber aufgefordert das Offenbare (=moralischen Willen Gottes) zu erforschen und danach zu leben. Dementsprechend bedeutet das, dass ich Gottes Wort unter Gebet immer besser kennenlerne und mein Leben von seinem Wort her durchdenke. Im Laufe der Zeit werden Gottes Gedanken dann zunehmend mehr unsere Gedanken durchdringen und uns „geübte Sinne“ (Hebr 5,14) zur Unterscheidung von gut und böse schenken. Diesen Prozess der Erneuerung des Denkens beschreibt Paulus in Römer 12,2.

Desto mehr wir Gottes Wort kennen und beherzigen, umso mehr werden wir prüfen können was der Wille Gottes ist. Auf der Grundlage von Gottes Wort dürfen wir dann mutig im Vertrauen verantwortliche Entscheidungen treffen, wenngleich wir Gott jederzeit das Recht zur Korrektur des eingeschlagenen Weges einräumen.



Leitfaden für das Hauskreisgespräch

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was hat euch in der vergangenen Predigt besonders angesprochen?
Gab es Fragen oder Unklarheiten?
- Welche Gedanken und Erfahrungen hast du zum Thema „Der Wille Gottes“?

- Wie triffst du Entscheidungen in deinem Leben?
- Wie kann man Entscheidungen auf der Grundlage von Gottes Wort treffen?
Wo fängt man an zu suchen? Wie wendet man biblische Prinzipien wie z.B. 1Thes 4,3 auf konkrete Situationen an, wenn keine direkte Weisung zu meiner Situation in der Bibel zu finden ist?

- Inwiefern tust du dich schwer mit dem „souveränen Willen Gottes“ was dein eigenes Leben oder dein Umfeld betrifft? Gibt es Situationen der Vergangenheit, die dich bis heute damit hadern lassen, dass Gott es in seinem souveränen Willen zugelassen hat?
- Ist die Unterscheidung zwischen dem moralischen und souveränen Willen Gottes für dich persönlich hilfreich?

- Lest gemeinsam 5.Mose 29,28. Wozu sind wir ganz klar aufgerufen und was ist nicht unser Auftrag?
- Inwieweit hast du vielleicht unbemerkt den souveränen Willen Gottes in deinem Leben gesucht?
- Warum ist es gut, dass Gott uns meist seinen souveränen Willen meist verschweigt?

- Lest gemeinsam Hebräer 5,11-14. Was sagt uns dieser Abschnitt über das Problem, dass wir Gottes Willen oft nicht wissen?
- Welchen Prozess und welches Ergebnis (V.14) beschreibt der Schreiber?
- Wie hat sich das Beschriebene konkret in deinem Leben schon bewahrheitet?

Lest abschließend Psalm 86,11 und macht es zu eurem Gebet. Betet auch füreinander für anstehende Entscheidungen und Wegführungen.

Aufruf

- Mach Psalm 86,11 zu deinem täglichen Gebet
- Lerne Römer 12,2 auswendig